

Ergebnisprotokoll Planungswerkstatt
Fußgängerzone Ritterstraße'
Esslingen 15.10.2019

Altes Rathaus, Rathausplatz 1, 73728 Esslingen am Neckar, 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr



Überblick

Datum:

Dienstag, 15.10.2019



STADT ESSLINGEN AM NECKAR



Teilnehmer:
nehmerInnen

ca. 50 Teil-

Moderation:	Prof. Dr.-Ing. Philipp Dechow (Internationales Stadtbauatelier), Niklas Kramer (Internationales Stadtbauatelier), Gerhard Gorzelli (Amtsleiter Ordnungs- und Standesamt), Ruth Clemens-Martin (Stadtplanungsamt)
Ort:	Altes Rathaus/ Schickhardt Halle, Esslingen
Uhrzeit:	19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

Nach der Begrüßung, einer kurzen Vorstellungsrunde und einer Einführung durch Herrn Gorzelli, wurde der Ablauf der Infoveranstaltung von Prof. Dr.-Ing. Philipp Dechow erläutert. Nachfolgend wurden die BürgerInnen von Frau Clemens-Martin und Herrn Gorzelli über den aktuellen Stand der Planung informiert. Anschließend fand eine Zusammenfassung der letzten Informationsveranstaltung zum Thema Ritterstraße durch Herrn Kramer und eine Vorstellung der Dialogstationen durch Prof. Dr.-Ing. Philipp Dechow statt.

Nach einer kurzen Pause wurden im Losverfahren sieben Arbeitsgruppen gebildet. Jeder Gruppe wurde ein Fragebogen sowie zwei Plangrundlage der Ritterstraße mit Piktogrammen zu Möblierungsvorschlägen ausgehändigt. Somit hatten die Gruppen die Möglichkeit Ihre Ideen und Anregungen schriftlich und zeichnerisch festzuhalten. Mit Hilfe von vorgefertigten Piktogrammen konnten die Arbeitsgruppen gewünschte Nutzungen/ Elemente an denen von Ihnen vorgesehenen Standorten in der Ritterstraße platzieren. Nach circa einer Stunde wurden an Stellwänden die Pläne der verschiedenen Gruppen vorgestellt und die Meinungen basierend auf den Fragestellungen von den Gruppensprechern vorgetragen. Am Ende wurde ein Fazit der Veranstaltung gezogen und das weitere Vorgehen erklärt. Nachfolgend werden die Ergebnisse der Gruppen (Fragebogen und Inhalte der Pläne) zusammengefasst dargestellt:



Allgemeine Fragen:

Im ersten Teil des Fragenkatalogs wurden allgemeine Fragen zur Umgestaltung der Ritterstraße gestellt. Dabei stand, insbesondere der Standort des Pollers sowie die Verkehrsregelung während der Lieferzeiten, im Vordergrund der Befragung.

Die Gruppen favorisierten einstimmig für die Variante mit dem hydraulischen Poller an der direkten Einfahrt zur Ritterstraße zwischen den Baumbeeten. Zudem waren sich die Arbeitsgruppen einig, dass es einheitliche Regelungen zu den Lieferzeiten geben sollte wenngleich die genauen Zeiten für die Anlieferung der Ritterstraße nicht eindeutig benannt werden konnten. Keine der Gruppen befand es als notwendig, den Bankautomaten mit dem Auto anfahren zu können. Die Zufahrt zu den Ärzten sollte, der Meinung der meisten Gruppen zufolge, behördlich geregelt werden.

Ein Großteil der Gruppen wünscht sich für die entfallenden Anwohnerplätze einen Ersatz an anderer Stelle; dabei könnten längere Wege zu den parkenden Pkws in Kauf genommen werden. Außerdem wurde der Wunsch nach mehr Fahrradstellplätzen mehrfach geäußert. Von ein paar Gruppen wurde die Ritterstraße als alternativer Standort für den Wochenmarkt vorgeschlagen.



Zusatzfragen zur temporären Gestaltung:

Neben den allgemeinen Fragen, gab es auch die Möglichkeit sich zu temporären Gestaltungen in der Ritterstraße zu äußern. Die meisten Gruppen verdeutlichten jedoch, dass eine schnelle Umgestaltung für sie Priorität hat.

Ein großer Wunsch war der baldige Entfall aller oberirdischen Stellplätze des Technischen Rathaus, um hier eine bespielbare Platzfläche zu erhalten und nach außen zu signalisieren, dass in der Ritterstraße keine öffentlichen Parkplätze sind.

Als provisorische Möblierung könnte man sich beispielsweise Baumscheiben als Sitzgelegenheiten sowie Fahrradständer und Pflanzentöpfe vorstellen.

Zusatzfragen zur Umgestaltung:

Grundsätzlich wurde von allen Gruppen eine barrierefreie, belebte und familienrechte Ritterstraße gewünscht. Der allgemeine Konsens war, dass alle Bestandsbäume erhalten bleiben und weitere Bäume gepflanzt werden sollten.



Dauerhafte Neugestaltung

Am südlichen Eingang in die Ritterstraße wünschten sich die BürgerInnen einen Platz oder eine Mobilitätsdrehscheibe, mit Fahrradstellplätzen, E-Bike Ladestationen, Leihrädern und Sitzmöglichkeiten. Zudem gab es die Anregung eine Paketstation (Mikro-Hub) für Anwohner zu errichten, die von allen Paketdienstleistern angefahren werden kann.

Ein Bachlauf (Wasserrinne) entlang der Ritterstraße war ein Element, welches von fast allen Gruppen gewünscht wurde. Auch Trinkbrunnen erhoffen sich viele Gruppen in der Ritterstraße. Fahrradständer, öffentliche WCs und barrierefreie Flächen für Rollstuhlfahrer wurden an unterschiedlichen Standorten in den meisten Plänen berücksichtigt.

Eine ‚grüne Gestaltung‘ der Ritterstraße war großes Anliegen vieler Gruppen. Weitere Bäume entlang des Roßneckarkanal und im Innenhof des Amtsgerichts wurden vorgeschlagen. Auch Flächen für ‚Urban Gardening‘ können sich ein paar Gruppen in der Ritterstraße vorstellen. Mehr Sitzgelegenheiten und Aufenthaltsflächen auch direkt am Rossneckarkanal waren weitere Anregungen, die von den meisten Gruppen genannt wurden.

Weiteres Vorgehen

Die Ergebnisse des Workshops sowie die daraus resultierenden Maßnahmen werden die Verwaltung bis zum Ende des Jahres mit dem Citymanagement, dem Esslinger Stadtmarketing, dem Bürgerausschuss Innenstadt und dem Arbeitskreis Altstadt vorstellen und abstimmen.

Anschließend wird die Stadtverwaltung Anfang 2020 die Ergebnisse des Workshops sowie die abgestimmten weiteren Maßnahmen dem Ausschuss für Umwelt und Technik vorstellen.

Die Umsetzung der Maßnahmen könnte dann im Sommer 2020 erfolgen. Die Auswirkungen der Maßnahmen würden dann nach ca. 6 Monaten mittels einer Evaluation geprüft werden.